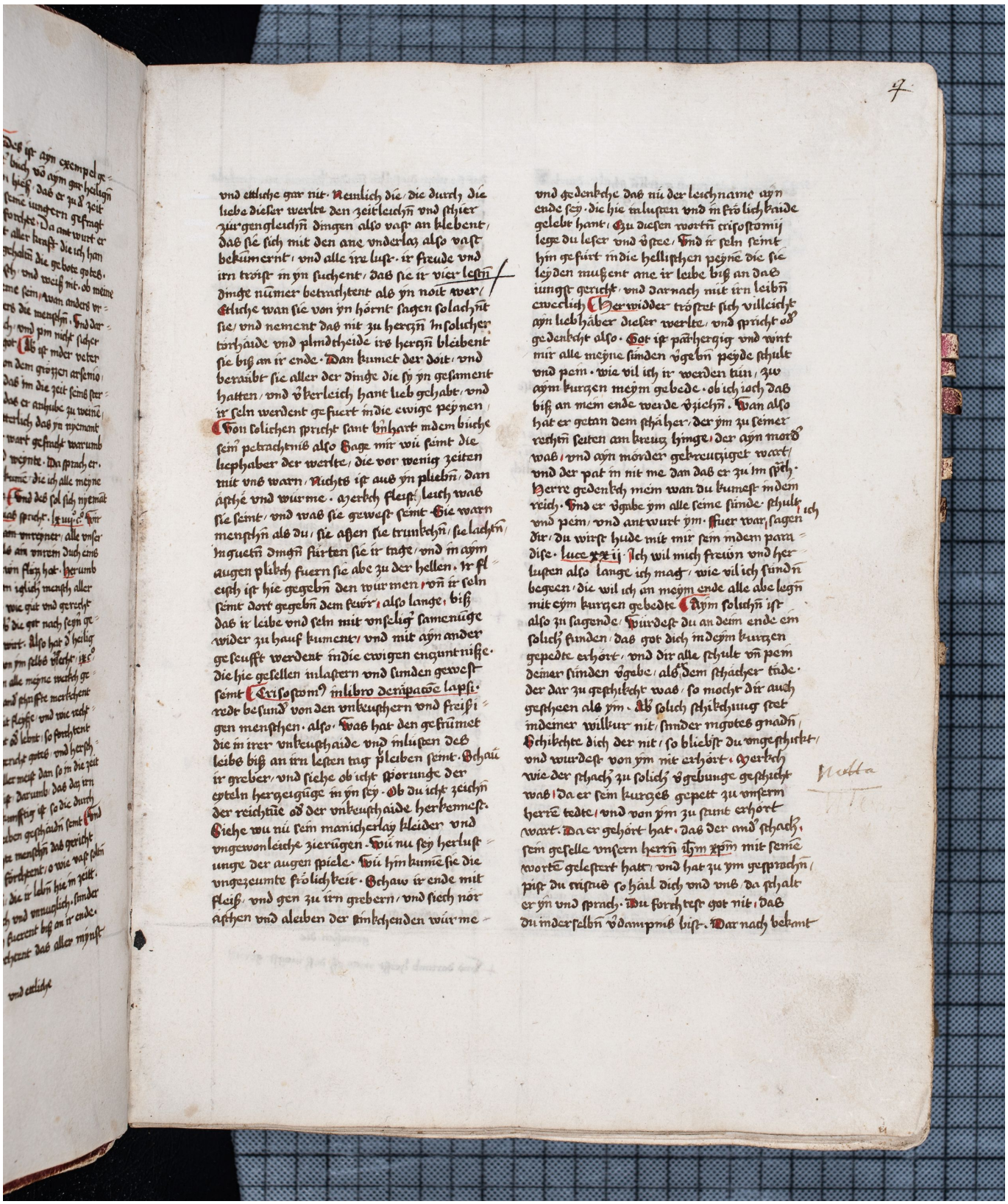
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



7

vnd etliche gar nit. Nemlich die/ die durch die
liebe dieser werlte den zeitleichn vnd sthier
zürgenleichn dingen also vast an klebent/
das sie sich mit den ane vnderlaz also vast
bekumernt/ vnd alle ire lust. ir freude vnd
irn trost in yn suchent/ das sie ir vier lestn
dinge nümer betrachtent als yn not wer/
Etliche wan sie von yn hörnt sagen solach nit
sie/ vnd nement das nit zu hertzn in solicher
torhaide vnd plindtheide irs hertzn bleibent
sie biß an ir ende. Dan kumet der dot/ vnd
beraubt sie aller der dinge die sy yn gesament
hatten/ vnd vberleich hant lieb gehabt/ vnd
ir seln werdent gefuert in die ewige peynen/
Von solichen spricht sant bnhart in dem buche
sein petrachtnis also Sage mir wu sint die
liephaber der werlte/ die vor wenig zeiten
mit vns warn/ Nichts ist aus yn pliebn/ dan
asthe vnd wurme. ayerlich fleist/ leich was
sie sint/ vnd was sie gewest sint. Sie warn
menschn als du/ sie aßen sie trunkchn/ sie lachtn/
in guetn dingn fürten sie ir tage/ vnd in aym
augen plick fuern sie abe zu der hellen. Ir fl
eisch ist hie gegebn den wurmen/ vn ir seln
sint dort gegebn dem fewr/ also lange/ biß
das ir leibe vnd seln mit vnselig samenüge
wider zu hauf kument/ vnd mit aym ander
geseufft werdent in die ewigen engunt nisse.
die hie gesellen in lastern vnd sunden gewest
sint. Crisostom in libro de nupcie lapsi.
redt besund von den vnkeuschern vnd freisi
gen menschen. also. Was hat den gefrümet
die in irer vnkeuschaide vnd in lusten des
leibs biß an irn lesten tag pleiben sint. Schau
ir greber/ vnd siehe ob icht sporunge der
eyteln hergeügüge in yn sey. Ob du icht zeichn
der reichtüe od der vnkeuschaide herbermest.
Siehe wu nu sein manicherlay kleider vnd
vngewonleiche zierügen. Wu nu sey herlust
unge der augen spiele. Wu him kume sie die
vngezeumte frölichkeit. Schaw ir ende mit
fleiß/ vnd gen zu irn grebern/ vnd siech nor
asthen vnd aleiben der stinkchenden wurme

vnd gedenkche das nu der leichname ayn
ende sey. die hie in lusten vnd in frölichkaide
gelebt hant/ Zu diesen wortn crisostomi
lege du leser vnd vstee/ Vnd ir seln sint
hin gefürt in die hellischen peyne die sie
leyden mußent ane ir leibe biß an das
iungst gericht/ vnd darnach mit irn leibn
ewclich. Der widder tröstet sich villeicht
ayn liebhaber dieser werlte/ vnd spricht od
gedenkcht also. Got ist parhertzig vnd wint
mir alle meyne sünden vgebn peyde schulte
vnd pein. wie vil ich ir werden tün/ zu
aym kurzen meym gebede. ob ich ioch das
biß an mein ende werde vziehn. Wan also
hat er getan dem schaher/ der ym zu seiner
rechtn seiten am kreuz hinge/ der ayn mord
was/ vnd ayn mörder gekreuziget wart/
vnd der pat in nit me dan das er zu im sprch.
Herre gedenkch mein wan du kumest in dem
reich. Vnd er vgabe ym alle seine sünde. schulte
vnd pein/ vnd antwurt ym. Swer war/ sagen ich
dir/ du wirst hude mit mir sein in dem para
dise. luce xxiij. Ich wil mich freün vnd her
lusten also lange ich mach/ wie vil ich sünden
begeen/ die wil ich an meym ende alle abe legn
mit eym kurzen gebedte. Aym solichn ist
also zu sagende/ Würdest du an dem ende ein
solich sünden/ das got dich in deym kurzen
gepedte erhört/ vnd dir alle schulte vn pein
deiner sünden vgabe/ als dem schacher tude.
der dar zu gepitcht was/ so mocht dir auch
gepitzen als ym. Ab solich schibchung stet
in deiner willkur nit/ sunder in gotes gnadn/
Schibchte dich der nit/ so bliebst du vngepitzt/
vnd wurdest von ym nit erhört. Ayerlich
wie der schach zu solich vgebunge gepitzt
was/ da er sein kurzes gepett zu vnserm
herrn tedte/ vnd von ym zu stunt erhört
wart. Da er gehört hat. das der and schach
sein geselle vnsern hern ihm xpm mit seine
wortn gelestert hatt/ vnd hat zu ym gesprochn/
pist du cristus so hal dich vnd vns. da schalt
er yn vnd sprach. Du forchtest got nit/ das
du in derselbn vdampnis bist. Dar nach bekant

Nebta